HAZ NP Marktspiegel

Das Fuhse magazin

Abbensen, Ahnsen, Altmerdingsen, Bröckel, Dedenhausen, Dollbergen, Edemissen, Eicklingen, Eltze, Hänigsen, Katensen, Krätze, Meinersen, Obershagen, Oelerse, Schwüblingsen, Uetze, Wathlingen

Sonnabend, 31. Januar 2026, Ausgabe 1

GYM
SPORT + SPA
Schapers Kamp 2 • Uetze
Tel. 05173/92544 55
FOLGE UNS!
...wirsindGYM
4879401_000126

Schule geht auf Sendung

Das Uetzer Gymnasium hat seit Kurzem ein eigenes Podcast-Studio

Seite 3

Schulleiterin Andrea Wundram (von links), Anke Schmidt von der Firma Rossmann und Bürgermeister Florian Gahre testen das neue Podcast-Studio. Foto: privat

Reisegruppe fährt zum Lago Maggiore

In diesem Jahr fährt die private Reisegruppe aus Eltze zum Lago Maggiore. Die Reise findet vom 7. bis 12. Oktober statt. Für diese Reise stehen noch fünf Doppelzimmer zur Verfügung. Der Preis in Höhe von 849 Euro pro Person beinhaltet die Fahrt im Reisebus, fünf Übernachtung mit Halbpension, eine Weinprobe sowie mehrere Ausflüge, unter anderem zum Comer und Lügner See sowie nach Mailand.

Weitere Infos gibt Marion Bollen, unter Telefon (0178) 4 30 05 55. Anmeldeschluss ist der 15. Februar.

Blutspende und Wettbewerb

Wer spendet am meisten Blut? In Dollbergen sind Vereine, Unternehmen und private Gruppen zu einem Wettbewerb für den guten Zweck aufgerufen. Ziel ist es, möglichst viele Blutspender für den nächsten Termin zu mobilisieren. Er findet am Montag, 9. Februar, von 15.30 bis 19.30 Uhr in der Löwenzahnschule statt. Die drei Dollberger Gruppen mit den meisten Teilnehmenden werden prämiert. Unterstützt wird die Aktion mit Sachpreisen von Avista Oil.

Versteigerung von Fundsachen

Die Gemeinde Uetze versteigert Fundsachen aus den Jahren 2024 und 2025, die bisher nicht abgeholt wurden. Eigentümer sowie Finder können sich noch bis zum 16. April im Fundbüro melden, um ihre Besitzansprüche geltend zu machen. Anschließend werden die Gegenstände ab dem 23. April bei einer Online-Auktion auf der Internetseite www.sonderauktionen.net angeboten. Das Fundbüro befindet sich im Uetzer Rathaus, Marktstraße 9, Zimmer 017. Die Fundsachen der zurückliegenden sechs Monate können auch unter e-fund.eu/fundbueros.php eingesehen werden.

Bei frostiger Kälte sind die Eltzer durch die weiße Winterlandschaft gewandert. Foto: privat

Spaziergang durch den Schnee

Die Winterwanderung zum Auftakt des Jubiläumsjahres „800 Jahre Eltze“ hat ihrem Namen Ehre gemacht

Zum Auftakt des Jubiläumsjahres „800 Jahre Eltze“ hat der Heimatverein Mitte Januar seine traditionelle Winterwanderung veranstaltet. Und sie hat ihrem Namen diesmal alle Ehre gemacht. Die 80 Teilnehmer machten sich bei frostigen Temperaturen auf den Weg und zogen durch die weiße Schneelandschaft.

Damit es unterwegs keine bösen Überraschungen und unerwarteten Hindernisse gab, hatten die Ehrenamtlichen vom Heimatverein die sechs Kilometer lange Strecke nach dem Wintereinbruch extra noch einmal geprüft und so vorbereitet, dass sie für alle gut begehbar war.

Der Vorsitzende des Heimatvereins Ralf Boeck und Ortsbürgermeister Rudolf Schubert begrüßten die Teilnehmer. Anschließend startete die Wandergruppe vom Eltzer Heimatmuseum aus in Richtung Ersefurt entlang des Grünen Weges. Am alten Sportplatz vorbei bis zur Überquerung der Ersebrücke wurde die Wegstrecke dann im tiefen Schnee etwas sportlicher, was besonders den Kindern viel Spaß bereitete.

Die Eltern und Großeltern, die die kleineren Kinder mit Schlitten zogen, kamen dabei ganz schön ins Schwitzen. Daher freuten sie sich besonders über die Pausenstation auf halber Strecke, wo sich alle mit heißen Getränken und Brezeln aufwärmen und stärken konnten.

Weiter ging es auf dem Weg am alten Bahndamm entlang zurück zum Heimatmuseum. Dort hatten fleißige Helfer des Heimatvereins schon den Grill im Betrieb, sodass die Wandergruppe sich gleich mit Bratwurst und Getränken stärken konnte. Auch das Museum selbst war geöffnet und lud zum Anschauen, Aufwärmen und besonders zum Klönen ein, was alle ausgiebig nutzten. Herzlich willkommen waren jetzt auch die Eltzer, die sich die Wanderung nicht zugetraut hatten, aber gerne zum geselligen Teil dazu kamen.

Außerdem stand noch ein kleiner Wettbewerb im Blasrohrschießen auf dem Programm. Den ersten Platz bei den Kindern sicherte sich Lias Gilhaus mit einem Punkt Vorsprung vor den punktgleichen Ron Fischer und Felix Ebeling, gefolgt von Linja Fischer. Bei den Erwachsenen setzte sich Fabian Meyer an die Spitze, vor den punktgleichen Steffi Gilhaus, Karin Bewig und Fabian Ebeling. Alle Teilnehmer probierten die Sportart zum ersten Mal aus – dafür waren die Schießergebnisse durchaus bemerkenswert.

Nach der Winterwanderung stand im Heimatmuseum ein kleiner Wettbewerb im Blasrohrschießen auf dem Programm. Foto: privat

Schüler produzieren Podcasts

Das Gymnasium Uetze hat ein neues Aufnahme-Studio eingerichtet/ Die Firma Rossmann spendet 16.000 Euro für das Projekt

Bei der Eröffnung des Podcast-Studios schneidet Schulleiterin Andrea Wundram feierlich das rote Band durch. Als Ehrengäste sind Anke Schmidt von der Firma Rossmann und Bürgermeister Florian Gahre dabei.
Foto: privat

Das Gymnasium unter den Eichen hat jetzt ein eigens Podcast-Studio. Es steht künftig allen Klassenstufen zur Verfügung und kann sowohl im Unterricht als auch im Rahmen von Projekten genutzt werden. Die technische Ausstattung mit professionellen Mikrofonen sowie Aufnahme- und Schnitttechnik erlaubt qualitativ hochwertige Produktionen.

Seit Beginn dieses Jahres gibt es an dem Gymnasium eine Arbeitsgemeinschaft (AG) zum Thema Podcasts. Sie veröffentlicht ihre Aufnahmen über die schuleigene Internetseite.

Bei der feierlichen Eröffnung betonte die Schulleiterin Andrea Wundram die Bedeutung des Podcast-Studios für den Schulalltag. Es eröffne den Schülerinnen und Schülern neue Möglichkeiten, sich kreativ auszudrücken und praktische Erfahrungen in den Bereichen Medienarbeit und Technik zu sammeln. Gleichzeitig sei es ein wichtiger Schritt in Richtung moderner und zeitgemäßer Bildung, auch im Hinblick auf neue Prüfungsformate.

Auch Bürgermeister Florian Gahre ließ sich das neue Studio zeigen. Er lobte das Engagement aller Beteiligten und unterstrich, wie wichtig solche Projekte für die Zukunftsfähigkeit von Schulen und die Förderung von Medienkompetenz bei Kindern und Jugendlichen seien.

Die Firma Rossmann unterstützte das Projekt mit einer Spende in Höhe von insgesamt 16.000 Euro. Bei der Eröffnung machte Unternehmensvertreterin Anke Schmidt deutlich, wie wichtig es sei, Schulen bei der Vermittlung digitaler Kompetenzen zu fördern. Podcasts seien ein zeitgemäßes Medium, um Informationen aufzubereiten und Inhalte der Öffentlichkeit zugänglich zu machen.

Das Fuhse magazin
Sie benötigen Beratung für Ihren optimalen Werbeauftritt?
Marvin Döring erreichen Sie unter Telefon 05136 978140 oder per E-Mail unter m.doering@madsack.de
Ihre redaktionellen Informationen senden Sie bitte an
redaktion@fuhse-magazin.de

3319001_000126

Sternsinger sammeln Spenden

Kinder besuchen Seniorenheime und Haushalte / Aktion für Schüler und Kita-Kinder

Verkleidet als Könige und Sternträger sind die Kinder im Gottesdienst aufgetreten und haben 52 Haushalte besucht, um zu singen, einen Segenswunsch zu überbringen und Spenden zu sammeln. Fotos: privat

Rund um den Dreikönigstag am 6. Januar waren in Eltze wieder die Sternsinger unterwegs. Aus der Aktion des katholischen Kinderhilfswerks ist in der Ortschaft seit vielen Jahren eine ökumenische Initiative entstanden, an der sich auch die evangelische Gemeinde beteiligt.

Liv und Lias Gilhaus, Felix und Paul Ebeling sowie Nora Meyer haben sich dafür als die Heiligen drei Könige und Sternträger verkleidet und insgesamt 52 Haushalte besucht. Überall wurden sie herzlich empfangen und brachten besonders den Bewohnerinnen und Bewohnern der beiden Seniorenheime große Freude. Bei ihren Besuchen sangen die Kinder, brachten einen Segensgruß an der Tür an und sammelten Spenden. Mit dem Geld sollen Projekte unterstützt werden, die es beispielsweise Kindern in Bangladesch ermöglichen, die Schule zu besuchen, anstatt in der Fabrik zu arbeiten.

Auch in der Eltzer Grundschule gab es eine Sternsingeraktion. Dafür haben sich die Schüler sowie einige Kinder des örtlichen Kindergartens in der Turnhalle versammelt, um gemeinsam mit musikalischer Begleitung das Lied „Stern über Bethlehem“ zu singen. Vier Schüler übernahmen dabei die Rollen der Heiligen Drei Könige sowie des Sternträgers.

In den vergangenen Wochen waren an der Schule für diesen Anlass Spenden in Höhe von 88,50 Euro gesammelt worden. Insgesamt kamen in Eltze 1.039,50 Euro für den guten Zweck zusammen – ein Rekordbetrag!

Immobilien 2026: Die wichtigsten Neuerungen im Überblick Teil 1

Umsetzung der EU-Gebäudeeffizienzrichtlinie (EPBD)
Die EU-Gebäudeeffizienzrichtlinie fordert eine schrittweise Verbesserung der Energieeffizienz des Gebäudebestands bis 2030 und 2033, um die Klimaziele zu erreichen. Dabei gibt es keine einheitliche Verpflichtung, dass jedes einzelne Gebäude bis 2033 mindestens die Energieeffizienzklasse „D“ erreichen muss. Stattdessen sollen die Mitgliedstaaten sicherstellen, dass der durchschnittliche Energieverbrauch aller Gebäude deutlich sinkt und besonders ineffiziente Gebäude gezielt saniert werden. Bis zum 31.03.26 müssen die Maßnahmen in nationales Recht umgesetzt werden.
Des Weiteren muss Deutschland die Energieeffizienzklassen für Gebäude gemäß der EU-Gebäuderichtlinie (EPBD) bis spätestens zum **1. Januar 2027** an das europaweit einheitliche System von Klassen „A“ bis „G“ anpassen. Seien wir darauf gespannt, was hier in Berlin noch beschlossen wird …

Was bedeutet das für Immobilienbesitzer?
Eigentümer sollten damit rechnen, dass Gebäude mit sehr hohem Energieverbrauch in den kommenden Jahren Sanierungspflichten unterliegen können. Die Energieeffizienzklassen sind in den EU-Ländern unterschiedlich definiert, sodass die Anforderungen je nach Region variieren. Zum Beispiel Deutschland vs. Niederlande. Gebäude mit gleichem Energiekennwert kWh/m²*a schneiden in Deutschland viel schlechter ab. Beispiel: In den Niederlanden liegt der Schwellenwert für ein „D-Label“ mit etwa **250 bis 290 kWh/m²a** massiv höher als in Deutschland. Ein niederländisches Haus der Klasse D würde in Deutschland vermutlich in die Klasse **G oder H** fallen. Das bedeutet in Deutschland muss durchsaniert werden, in den Niederlanden fährt man dafür lieber öfter in den Urlaub.

Höhere Energiestandards bei Neubau und Sanierung
Effizienzhaus 40 ab 2026 – Was gilt wirklich?
Ab 2026 gelten in Deutschland für Neubauten strengere Anforderungen an die Energieeffizienz, die sich an den Vorgaben der EU-Gebäuderichtlinie (EPBD) orientieren. Der gesetzliche Mindeststandard entspricht dabei in etwa dem, was bisher als „Effizienzhaus 55“ bekannt war, also einem Jahres-Primärenergiebedarf von maximal 55 % im Vergleich zu einem Referenzgebäude nach dem Gebäudeenergiegesetz (GEG). Der Begriff **„Effizienzhaus 40“** bezeichnet einen deutlich höheren Energiestandard, bei dem der Jahres-Primärenergiebedarf nur noch 40 % des Referenzgebäudes beträgt. Dieser Standard ist aktuell **kein gesetzlicher Mindeststandard,** sondern wird vor allem im Rahmen von Förderprogrammen (z. B. KfW) als besonders effizienter Standard gefördert.

Was bedeutet das für Neubauten ab 2026?
Neubauten müssen mindestens den Niedrigstenergiegebäudestandard erfüllen, der etwa dem Effizienzhaus 55 entspricht.
Der Effizienzhaus-40-Standard ist eine freiwillige, höherwertige Effizienzklasse, die mit besseren Förderungen verbunden ist, aber nicht verpflichtend vorgeschrieben wird.
Die Bundesregierung plant, die Anforderungen im Laufe der Zeit weiter zu verschärfen, um dem Ziel der Klimaneutralität 2045 gerecht zu werden. Konkrete gesetzliche Vorgaben für Effizienzhaus 40 als Mindeststandard ab 2026 sind derzeit aber nicht in Kraft. **Fazit:** Ab 2026 müssen Neubauten in Deutschland strengere energetische Anforderungen erfüllen, die mindestens dem Effizienzhaus 55 entsprechen. Das Effizienzhaus 40 bleibt ein Förderstandard für besonders energieeffiziente Gebäude, ist aber keine gesetzliche Pflicht.

Wir wünschen Ihnen einen gesunden Start in das neue Jahr!

Sie wünschen sich professionelle Hilfe beim Kauf oder bei der Vermarktung Ihrer Immobilie? Wir beraten Sie gern!

Kontaktieren Sie uns unter der Rufnummer: 0163 – 6051404
oder schreiben Sie eine E-Mail an: stefan.lange@langeundlange-immobilien.de

Wir freuen uns darauf, von Ihnen zu hören und wünschen Ihnen
und Ihren Familien alles Gute.
Mit herzlichen Grüßen
Iris und Stefan Lange

Rechtlicher Hinweis: Die Inhalte der Immobiliensprechstunde sind unverbindlich und ohne Gewähr. Es handelt sich um keine Rechtsberatung und erhebt keinesfalls den Anspruch darauf, eine solche darzustellen oder zu ersetzen. Für eine rechtliche Beratung wenden Sie sich bitte an einen Rechtsanwalt oder Steuerberater.

Seit 19 Jahren Immobilienexperte für Uetze - Immobilienfachwirt

LANGE & LANGE IMMOBILIEN

Geprüfte Fachkompetenz
Geprüfter Immobilienbewerter (Sprengnetter Akademie)

Iris und Stefan Lange
Am Osterberg 2 31311 Uetze - Eltze
Tel.: 05173 - 24604 Mobil: 0163 - 6051404
www.langeundlange-immobilien.de

Immobilienbewertung - professioneller Immobilienverkauf

3323201_000126

Bärbel Schakies (von links) und Margrit Müller vom SoVD-Bröckel/Langlingen überreichen die Socken an Cordula Siebert vom Hospiz Celle. Foto: Dirk Schakies.

Socken für das Hospiz Celle

SoVD Bröckel/Langlingen spendet fünf Paar für Männer an die Einrichtung

Seit vielen Jahren strickt Margrit Müller, Vorstandsmitglied des SoVD-Ortsverbandes Bröckel/Langlingen, regelmäßig Socken für soziale Einrichtungen. Kürzlich hat sie fünf Paar speziell für Männer an das Hospiz Celle übergeben. Denn sie hatte erfahren, dass in der Einrichtung oft eher kleine Größen gespendet werden, während Herren-Socken Mangelware sind. Der SoVD Bröckel-Langlingen hat 50 Euro für den Kauf der Wolle beigesteuert.

Gemeinsam mit Bärbel Schakies, der Schriftführerin des Ortsverbandes, überreichte Margrit Müller die Socken an Cordula Siebert, die seit mehreren Jahren ehrenamtlich in der ambulanten Abteilung des Celler Hospizes tätig ist. Bei einer Tasse Kaffee berichtete sie von der wichtigen Arbeit, die das Hospiz sowohl in der ambulanten als auch in der stationären Begleitung leistet. Neben der Betreuung von Sterbenden gehört auch die Unterstützung von Angehörigen und Trauernden dazu. Besonders hervorgehoben wurde das Angebot der „DrachenWelten“, einer speziell für Kinder und Jugendliche entwickelten ehrenamtlichen Trauerbegleitung.

Das Hospiz Celle freut sich jederzeit über Unterstützung aus der Bevölkerung. Wer helfen möchte, kann sich telefonisch unter (05141) 709 290 oder per E-Mail an info@hospiz-celle.de melden. Neben warmen Socken in allen Größen werden aktuell auch Handstulpen – gern mit Daumen – benötigt. Jede Spende hilft, ein Stück Wärme und Trost zu schenken.

Börse für Kids und Teens

Gebrauchte und gut erhaltene Sommermode für Kinder und Jugendliche, Spielzeug, Fahrräder und vieles mehr gibt es bei der nächsten Börse für Kids & Teens in der Grundschule Uetze am Katenser Weg 7. Sie findet am Sonnabend, 7. März, von 13 bis 16 Uhr statt. Die Sachen werden von den Veranstaltern in Kommission genommen und nach Artikel und Größe sortiert. Anmeldungen sind am Dienstag, 3. Februar, möglich: ab 9 Uhr bei Grit Schramm, unter Telefon (05173) 2 41 33, und von 16 bis 18 Uhr bei Danyelle, unter Telefon (05173) 5 20 50 31.

Weitere Infos gibt es auf der Internetseite uetzer-boersen.de.

Plattenbörse im Haus Kasparland

Ob Schallplatten, Kassetten, CDs, Plattenspieler oder Konzert-T-Shirt – bei der Plattenbörse der Kunstspirale gibt es alles rund um Musik. Sie findet am Sonntag, 8. Februar, von 14 bis 18 Uhr im Haus Kasparland, Mittelstraße 2, statt. Gebrauchte Sachen dürften verkauft oder getauscht werden. Als Standgebühr wird um eine Geldspende oder einen Kuchen gebeten.

Anmeldungen sind möglich, unter Telefon (05147) 9 79 90 30 oder per E-Mail an kunstspirale @googlemail.com.

Neujahrsempfang der Tennissparte

Erwachsene klönen im Clubhaus bei Kaffee und Glühwein / Kinder spielen draußen im Schnee

Der Abteilungsleiter der Tennissparte, Klaus Schlich, hat zu einem Neujahrsempfang eingeladen. Nachdem am Vortag erst einmal die Zuwegung zum Clubhaus freigeschaufelt worden war, konnten die Besucher auf sicherem Weg das gut beheizte Clubhaus erreichen. Beri Cif begrüßte die Gäste mit Kaffee, Kuchen, Glühwein, Sekt und Würstchen im Brötchen. Dadurch wurde für ein wohliges Befinden bei den Minustemperaturen gesorgt. Während sich die Erwachsenen bei guten Gesprächen über das vergangene Jahr und die kommende Saison 2026 unterhielten, tobten die Kinder draußen in und auf den aufgeschütteten Schneebergen.

3322301_000126

ANZEIGENSPEZIAL

Große Auswahl an Schulranzen

Ranzenmaxx präsentiert in Arpke wieder vielfältige Modelle und bietet kompetente Beratung an

Ein Schulranzen ist ein täglicher Begleiter und soll lange Freude bereiten. Voraussetzung dafür ist, das richtige Modell und die richtige Passform zu finden. Das Team vom Ranzenmaxx hat es sich zur Aufgabe gemacht, für jedes Kind den individuell optimal passenden Schulranzen zu finden und reist dafür mit einer großen Auswahl an Modellen verschiedenster Hersteller und viel Zubehör seit mehr als zwei Jahrzehnten durch ganz Norddeutschland.

Inhaber Thomas Bohn macht mit seinem mobilen Fachgeschäft für die Ranzentage an vielen Stationen halt, jetzt auch wieder in Lehrte-Arpke. Zu Gast im Arcadia Gartencenter, Am Alten Friedhof 5, gibt es am Sonnabend, 21. Februar, von 9 bis 16 Uhr alle angesagten Marken mit jeweils vielen Modellen zur Auswahl zu entdecken. Die Kundenberatung vor Ort vermittelt Fachwissen, und im Rahmenprogramm rund um das Thema Schulanfang wird viel Wissenswertes vermittelt.

Schulranzen mit guter Passform sind tägliche Begleiter. Foto: privat

Am Sonnabend, 21. Februar, findet von 9 bis 16 Uhr ein Schulranzentag im Gartencenter Arcadia, Am Alten Friedhof 5, in Lehrte-Arpke statt.

Bei Ranzenmaxx kann die Passform verschiedener Schulranzen ausprobiert und geprüft werden, ebenso die Funktionalität der Verschlüsse und Fächer. Denn nicht jeder Ranzen ist für jedes Kind geeignet. Beim Schulranzentag in Arpke können die Schulranzenmodelle in realen Situationen getestet werden. Mit Büchern und weiterem Zubehör kann ein echter Schultag simuliert werden, so dass jedes Kind vorab das Tragegefühl und den Komfort des Schulranzens erleben kann.

Um den optimalen Schulranzen für das eigene Kind zu finden, sind die gute und kompetente Beratung, eine große Auswahl verschiedenster, hochwertiger Modelle und ausreichend Zeit zum Ausprobieren die ausschlaggebenden Faktoren - das alles bieten die Schulranzentage von Ranzenmaxx. Die Idee hierzu hatte Familie Bohn, als sie für den eigenen Sohn einen Schulranzen suchte und nicht fündig wurde – ein Problem, vor dem damals viele Familien standen. Der Andrang auf die Schulranzentage war schnell so groß, dass Thomas Bohn in Kirchhorst einst ein gut sortiertes Geschäft einrichtete.

Ranzenmaxx ist ein Familienbetrieb und bietet neben den Terminen für die Ranzenmesse große Fachgeschäfte, die stets für die Auswahl und für die Beratung zum richtigen Schulranzen genutzt werden können. Ranzenmaxx ist in Langenhagen an der Walsroder Straße 78 mit 450 Quadratmeter Geschäftsfläche zu finden. Auch in Celle, an der Schuhstraße 20, gibt es eine Filiale von Ranzenmaxx.

Weitere Informationen zu den Messeterminen und allen Standorten sowie zu Neuheiten sind auf der Internetseite ranzenmesse.de zu finden. Im Sortiment sind alle führenden Marken, wie beispielsweise Step by Step, Scout, ergobag, School Mood, Beckmann, DerDieDas, Lässig, satch, coocazoo und viele weitere.

Zum Schulstart gehört auch eine gute Ausstattung. Foto: privat

4646801_000126

4649601_000126

4648501_000126

4649101_000126

Uetzer Schützen sind Vizemeister

Nach 100 Wettkämpfen in der Bundesliga hört Marit Klanz jetzt auf

Trainer Donald Albrecht gratuliert Marit Klanz zu ihrem 100. Ligaeinsatz seit dem Aufstieg in die Bundesliga. Foto: privat

Die Uetzer Luftpistolenschützen sind Vizemeister in der 2. Bundesliga Nord. Beim letzten Wettkampf der Saison sicherten sie sich Anfang Januar einen 3:2-Sieg gegen den Gastgeber Haendorf. Damit musste der Tabellenerste zu Hause in dieser Saison erstmals die beiden Mannschaftspunkte abgeben.

Trainer Donald Albrecht lobt die Leistungen seiner Mannschaft. Ganz besonders gratulierte er seiner Tochter Marit Klanz, die in dieser Saison ungeschlagen blieb und bei dem Abschlusswettkampf außerdem ihren 100. Ligawettkampf seit dem Aufstieg in die 2.Bundesliga vor 15 Jahren hatte.

Gleichzeitig war es ihr vorerst letzter Einsatz in der Bundesliga. Aus persönlichen Gründen steigt die 35-Jährige aus der Mannschaft aus. „Der Schritt ist mir sehr schwergefallen, da wir ein wirklich tolles Team waren", betont die Sportlerin. In Zukunft wolle sie sich im Schießsport aber nur noch auf das Meisterschaftsprogramm konzentrieren. „Ich freue mich schon auf meine Damenmannschaft und mein Mixed-Team mit Christian", sagt sie.

Marit Klanz war das Urgestein des Uetzer Teams: 2006 war sie damals noch in der Kreisklasse eingestiegen, feierte 2011 den Aufstieg in die 2. Bundeliga und war zweimal beim Aufstieg in die 1. Bundesliga dabei. In der zurückliegenden Saison hat sie ungeschlagen alle Punkte für das Uetzer Team geholt und war mit einem Schnitt von 372 Ringen eine der stärksten Schützen der 2. Bundesliga Nord.

Trotzdem zeigte sie selbst sich mit ihren Leistungen nicht ganz zufrieden. „Auch wenn es meine stärkste Saison war, habe ich aber in letzter Zeit gemerkt, dass mir in den Wettkämpfen der innere Antrieb fehlte", gibt sie zu und ergänzt: „Ich war oft unzufrieden, dass ich nicht das abrufen konnte, was ich leistungsmäßig kann." Außerdem sei sie auch durch Veränderungen im persönlichen Umfeld mehr beansprucht.

In seiner Funktion als Trainer dankte Donald Albrecht seiner Tochter. „Marit ist leistungsstark und war immer eine absolut zuverlässige und sichere Bank im Team. Aber wir alle können ihren Schritt nach so vielen Jahren nachvollziehen, auch wenn es schwerfällt", sagte er.

Ehrenortsbrandmeister Bernd Thies (vorne, sitzend) verabschiedet sich aus dem aktiven Dienst. In persönlichen Ansprachen haben viele Mitglieder seinen jahrzehntelangen Einsatz gewürdigt: Holger Lange (hinten, von links), Volker Dehne, Nadin Hoppe-Bukoll, Ulrich Dehne, Stephan Lahmann, Mathias Schumann, Heiko Kage, Andreas Bertram und Dirk Zanera.
Fotos: privat

50 Jahre im Dienst der Feuerwehr

Bei der Jahreshauptversammlung in Obershagen verabschiedet sich Ehrenortsbrandmeister Bernd Thies aus der Einsatzabteilung / Neues Tragkraftspritzenfahrzeug bewährt sich bei Gebäudebrand

Es war ein bewegender Moment bei der Jahreshauptversammlung der Ortsfeuerwehr Obershagen: Nach 50 Jahren in der Einsatzabteilung wurde Ehrenortsbrandmeister Bernd Thies aus dem aktiven Dienst verabschiedet. In persönlichen Ansprachen würdigten seine Kameraden den jahrzehntelangen Einsatz und das außerordentliche Engagement des scheidenden Feuerwehrmanns, der mit Erreichen der Altersgrenze jetzt in die Ehrenabteilung wechselt. Für seine Verdienste erhielt Thies zudem das Niedersächsische Ehrenzeichen am Bande in Silber.

Thies ist nicht der einzige, der der Ortswehr ein halbes Jahrhundert die Treue gehalten hat. Auch Hauptlöschmeister Heinrich Homann wurde für 50 Jahre aktiven Dienst geehrt. Er war zugleich langjähriges Mitglied des Ortskommandos und gab sein Amt nun ab. Auch Rechnungsführer Cord Homann wurde aus seiner Funktion verabschiedet. Er hatte seit 2007 die Finanzen der Ortsfeuerwehr verwaltet. Beiden dankte Ortsbrandmeister Dirk Söhring für ihr großes Engagement.

Werden aus ihren Funktionen verabschiedet: Heinrich Homann (links) und Cord Homann.

Feuertaufe für neues Fahrzeug

Dass die Ortsfeuerwehr gut aufgestellt ist, zeigte sich im vergangenen Jahr nicht zuletzt beim Einsatz der neuen Technik. Im August brannte ein Gebäude in Obershagen – die erste Bewährungsprobe für das neue Tragkraftspritzenfahrzeug mit Wasser (TSF-W), das erst wenige Wochen zuvor in Dienst gestellt worden war. Das Fahrzeug bewährte sich im Ernstfall.

Insgesamt rückte die Ortswehr 2025 zu zwölf Einsätzen aus – neben Brandeinsätzen waren die 46 aktiven Feuerwehrleute auch bei Hilfeleistungen, einer Tierrettung sowie bei Übungen gefordert. Vor zahlreichen Mitgliedern und Ehrengästen präsentierte der Ortsbrandmeister bei der Jahreshauptversammlung beeindruckende Zahlen: Über 3.100 Dienststunden leisteten die Feuerwehrleute im vergangenen Jahr für Einsätze, Ausbildung, Lehrgänge und sonstige Dienste.

Qualifizierung wird großgeschrieben

Die kontinuierliche Aus- und Fortbildung nimmt in der Ortswehr einen hohen Stellenwert ein. Neben monatlichen Ausbildungsdiensten und Atemschutzübungen absolvierten mehrere Mitglieder erfolgreich Lehrgänge auf Gemeinde- und Kreisebene. Ein Höhepunkt war die Realbrandausbildung in der RescueArena in Aerzen, bei der die Einsatzkräfte unter realistischen Bedingungen trainieren konnten. Die erfolgreichen Qualifizierungen schlugen sich in zahlreichen Beförderungen nieder: Jacqueline Brech wurde zur Oberfeuerwehrfrau ernannt, René Brech und Christian Hansen erhielten den Dienstgrad Hauptfeuerwehrmann. Zu Hauptlöschmeistern wurden Hendrik Schecker-Homann und Tirza Söhring ernannt.

Treue wird belohnt

Neben den beiden Jubilaren mit 50 Jahren aktivem Dienst wurden weitere Mitglieder für ihre langjährige Treue geehrt. Karl-Heinz Lange unterstützt die Ortsfeuerwehr bereits seit 50 Jahren als förderndes Mitglied. René Brech wurde für zehn Jahre aktiven Dienst ausgezeichnet.

Die Ortsfeuerwehr Obershagen zählte zum Jahresende 2025 insgesamt 216 Mitglieder, darunter 46 Aktive, 21 Alterskameraden in der Ehrenabteilung und 149 fördernde Mitglieder. An der Versammlung nahmen als Ehrengäste unter anderem der stellvertretende Gemeindebürgermeister Werner Hübner, Ortsbürgermeister Andreas Staas, Gemeindebrandmeister Uwe Richter und Brandabschnittsleiter Tobias Jaco teil.

Per Speeddating zur Ausbildung

Veranstaltung für Zehntklässler an der Aurelia-Wald-Gesamtschule

Bei einem Ausbildungs-Speeddating konnten Zehntklässler von der Aurelia-Wald-Gesamtschule (AWG) Kontakte mit Unternehmen aus Uetze und Umgebung knüpfen. Das Format richtete sich gezielt an Schüler, die für den kommenden Sommer noch einen Ausbildungsplatz suchen.

Organisiert wurde die Veranstaltung von Bettina Trautmann von Ausbildung im Verbund pro regio in Zusammenarbeit mit Dorothee Witthold, die an der Aurelia-Wald-Gesamtschule den Bereich Berufsorientierung leitet. Ziel war es, den Jugendlichen einen unkomplizierten und direkten Kontakt zu regionalen Ausbildungsbetrieben zu ermöglichen.

Im Vorfeld wurden Ende November die Schüler des 10. Jahrgangs zu ihren noch offenen Berufswünschen befragt. Auf Grundlage der Antworten lud Bettina Trautmann dann passende Betriebe ein. Die Jugendlichen konnten sich anschließend für Einzelgespräche mit den Unternehmen eintragen.

Vertreten waren Dennis Calandrino von der Profex Kunststoffe GmbH aus Uetze, Anne Behling vom DRK Region Hannover sowie Lars Lattner und Christian Sander vom Pflegewohnstift An der Mühle in Hänigsen. Die Jugendlichen zeigten sich gut vorbereitet und engagiert. Die beteiligten Unternehmensvertreter zogen ein durchweg positives Fazit. Es sei wertvoll, frühzeitig und persönlich mit jungen Menschen in Kontakt zu kommen. Und die Schüler freuten sich ihrerseits, dass sie ohne ein aufwendiges Bewerbungsverfahren direkt in der Schule mit Ausbildern ins Gespräch kommen konnten.

Ziehen ein positives Fazit: Christian Sander (von links) und Lars Lattner vom Pflegewohnstift An der Mühle, Anne Behling vom DRK- Region Hannover, Lehrerin Dorothee Witthold und Dennis Calandrino von der Profex Kunststoffe GmbH. Foto: privat

Winterwanderung des Sportrings

Nach dem Spaziergang stärken sich die Teilnehmer beim Grünkohlessen

An der Winterwanderung des Sportrings Uetze haben sich Sportler aus unterschiedlichen Vereinen der Gemeinde Uetze beteiligt. Teilnehmer aus den Ortschaften Uetze, Eltze, Dedenhausen, Katensen, Schwüblingsen und Altmerdingsen machten sich jeweils auf den Weg zu einer Sternwanderung, die im Schützenheim Altmerdingsen ihren gemeinsamen Abschluss fand.

Der Vorsitzende des Sportrings, Herwig Bauschmann, begrüßte dort beim gastgebenden Schützenverein Altmerdingsen insgesamt 82 Sportlerinnen und Sportler. Nach der Wanderung konnten sich alle Teilnehmer bei Grünkohl und Bregenwurst stärken und in geselliger Runde austauschen. Für besondere Unterhaltung sorgte die Linedance-Gruppe aus Schwüblingsen, die mit einer schwungvollen Darbietung ihrer Sportart für Begeisterung sorgte.

Nach der Wanderung gibt es zur Stärkung ein Grünkohl-Büffet. Foto: privat

Einladung

Die ordentliche Mitgliederversammlung des Wasser- und Bodenverbandes „Beregnungsverband Dollbergen“ findet am Donnerstag, den 05.02.2026 um 18.00 Uhr im Sportheim Dollbergen statt.

Tagesordnung

1. Eröffnung der Versammlung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Verlesen und Genehmigung des Protokolls 2025
3. Jahresrechnung 2025
4. Bericht der Kassenprüfer
5. Entlastung des Vorstandes und des Verbandsrechners
6. Beschluss zum Einzug der Wasserentnahmegebühren und der Verwaltungskosten
7. Haushaltsplan 2026
8. Genehmigung Haushaltsplan 2026
9. Wahl der Kassenprüfer
10. Verschiedenes

Die Versammlung ist unabhängig von der Zahl der anwesenden Mitglieder beschlussfähig.

Mit freundlichen Grüßen
Martin Schwierzke

3467401_000126

Wurstschießen in Schwüblingsen

Schützen sind mit traditionellem Wettbewerb ins neue Jahr gestartet

Zum Jahresauftakt haben die Schwüblingser Schützen am ersten Sonntag im Januar ihr traditionelles Wurstschießen veranstaltet. Bei dem Wettbewerb sind vormittags 26 Schützen angetreten. Dabei lieferten sich die Winterkönigin Kerstin Langner und der Bürgerkönig Cord Fricke ein lustiges Duell. Den heiß umkämpften 1. Platz sicherte sich am Ende aber Uwe Ulbrich, der einen gut gefüllten Wurstkorb mit nach Hause nehmen durfte.

Uta Schulz landete auf dem 2. Platz und erhielt einen Wurstpreis und einen Gutschein für Wurstdosen vom Hof Buchholz. Hartmut Hasberg belegte den 3. Platz und gewann eine Mettwurst.

Es sollte aber keiner leer ausgehen und so durften sich alle Teilnehmer über kleinere Wurstpreise freuen. In gemütlicher Runde ließen sich einige Teilnehmer ihre Preise gleich mit frischem Brot und sauren Gurken schmecken.

Freuen sich über ihre Preise: Uta Schulz (von links), Hartmut Hasberg und Uwe Ulbrich. Foto: privat

Erfolge bei Hänigser mini-Meisterschaften

14 Kinder sind mit Begeisterung und Konzentration beim Ortsentscheid des Tischtennis-Turniers angetreten

Die Teilnehmer sind mit Spaß und Konzentration bei der Sache. Foto: privat

Kurz vor Weihnachten sind 14 Mädchen und Jungen beim Ortsentscheid der Tischtennis-mini-Meisterschaften angetreten. Der TSV Friesen richtete das Anfänger-Turnier in der Hänigser Ballspielhalle aus. Es ist für Kinder konzipiert, die noch wenig Erfahrung an der Tischtennisplatte haben.

Alle Teilnehmer waren mit Begeisterung und Konzentration bei der Sache. Und nach spannenden Spielen stehen jetzt die Gewinner fest: Ida Nolte und Max Goldenstein setzten sich in der Altersgruppe der Neun- und Zehnjährigen durch, während Lana Gadmann und Marek Stirmer bei den Kindern bis acht Jahre die Nase vorn hatten.

De Sieger haben sich für den Regions-mini-Entscheid am 15. März iin Arpke qualifiziert. Über mehrere Stufen können sich die Kinder bis in die Endrunde ihres Landesverbandes spielen. Teilnehmer bis zum Alter von zehn Jahren haben bei entsprechender Qualifikation sogar die Chance auf das große Bundesfinale.

Aber beim Ortsentscheid in Hänigsen ging niemand leer aus: Alle Kinder erhielten am Ende eine Urkunde, einen Trainingsgutschein und einen kleinen Weihnachtsmann; für die ersten bis dritten Plätze jeder Altersgruppe gab es zusätzlich Medaillen.

Die Tischtennisabteilung der Friesen bietet donnerstags Schnupperkurse an: Die Jüngsten trainieren von 17.30 bis 19 Uhr, Jugendliche von 18.30 bis 20 Uhr. Ansprechpartner sind Lea und Till Borggräfe, unter Telefon (0157) 57 34 87 73 beziehungsweise (0157) 55 76 85 99.

Die Freibadfreunde Uetze haben Spenden an das Naturbad und an die Modellfluggruppe übergeben. Foto: privat

Freibadfreunde überreichen Spenden

Der Erlös ihres Weihnachtsmarktstandes geht an das Uetzer Naturbad und an die Modellflieger

Die Uetzer Freibadfreunde haben kürzlich Spenden an die örtliche Modellfluggruppe und an das Naturbad übergeben. Marco Heine vom Förderverein des Freibads nahm 2.351 Euro entgegen. „Das Geld können wir gut gebrauchen“, betont er. „Denn in diesem Jahr bekommen wir eine Wärmepumpe, um das Wasser nachhaltig heizen zu können.“

Die Modellflieger erhielten 1.100 Euro für die Jugendarbeit. „Wir nutzen das Geld unter anderem für unsere Bastelräume, um neues Material und Werkzeug anzuschaffen“, erläutert der Vorsitzende Sebastian Brandes. „Wenn Jugendliche bei uns anfangen, um das Hobby des Modellfliegens kennenzulernen, stellen wir als Verein das Material zur Verfügung.“ Zurzeit gehören zum Verein 20 Jugendliche im Alter zwischen acht und 18 Jahren. Weitere Informationen gibt es unter www.mfg-uetze.de.

Das Spendengeld haben die Freibadfreunde mit dem Verkauf von Eier-, Glüh- und Apfelpunsch sowie Schneewittchen auf dem örtlichen Weihnachtsmarkt eingenommen. Sie hatten ihren Stand wieder liebevoll dekoriert und Tannenbäume aufgestellt, die ihnen der Hofladen Claus aus Eltze zur Verfügung gestellt hatte. Außerdem luden drei Strandkörbe zum Verweilen ein und sorgten Mitten im Winter für ein bisschen sommerliches Freibad-Ambiente.

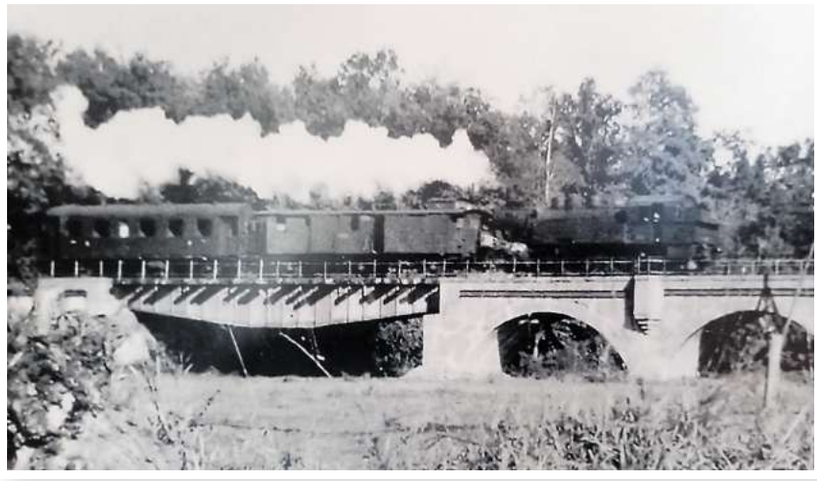
Heimatbund lässt Uetzer Eisenbahngeschichte aufleben

Tag der offenen Tür in der Olen Dorpschaule mit einer Ausstellung rund um die Bahnstecke Celle-Uetze-Braunschweig

Mit einer Ausstellung will der Heimatbund Uetze beim Tag der offenen Tür in der Olen Dorpschaule an die Uetzer Eisenbahngeschichte erinnern. Das Heimatmuseum im ehemaligen Schulgebäude, Schulstraße 2, ist am Sonntag, 8. Februar, von 14 bis 18 Uhr geöffnet.

Für die Eisenbahnausstellung hat der Heimatbund-Archivar Wolfgang Braatz, zahlreiche alte Fotos, Zeitzeugenberichte, Zeitungsartikel über die endgültige Einstellung des Zugverkehrs nach Uetze, Landkarten, die den einstigen Verlauf der Bahnstrecke Celle-Uetze-Braunschweig mit Abzweig nach Peine zeigen, und noch weitere Exponate zusammengetragen.

1920 eröffnete die Reichsbahn feierlich den ersten Streckenabschnitt zwischen Celle und Uetze. Ein Jahr später war die Verlängerung bis Plockhorst fertig. Ab 1922 fuhren auch Züge auf dem Abzweig von Plockhorst nach Peine. Ab 1923 waren auch Fahrten nach Braunschweig möglich. Das Aus für die Strecke kam nach und nach. So stellte die Bundesbahn 1962 den Personenverkehr zwischen Plockhorst und Braunschweig ein. 1971 hielt letztmals fahrplanmäßig ein Personenzug im Uetzer Bahnhof. Zum Jahreswechsel 1991/92 gab die Bundesbahn offiziell auch den Güterverkehr nach Uetze auf.



Ein Zug fährt über das Eisenbahnviadukt zwischen Uetze und Eltze.
Foto: privat

Für Geschichtsinteressierte lohnt sich auch ein Besuch im Heimatmuseum wegen der Dauerausstellung, die dort zu sehen ist. Der Heimatbund präsentiert unter anderem alte Nähmaschinen, landwirtschaftliche Geräte, Kleidungsstücke aus Uromas Zeiten, eine Schusterwerkstatt, eine Böttcherei und vieles mehr.

Am Tag der offenen Tür verwandelt der Heimatbund einen früheren Klassenraum in eine Cafeteria. Er bietet dann dort gegen Spenden Kaffee und Kuchen an.

Der Modellbahnclub und die Modellfluggruppe Uetze, die Räume im Dachgeschoss der Olen Dorpschaule haben, öffnen ebenfalls am 8. Februar ihre Türen für Besucher.

15.000 Euro für die Kunstspirale

Das Land Niedersachsen unterstützt soziokulturelle Zentren

Das Land Niedersachsen unterstützt im ersten Halbjahr 2026 soziokulturelle Vereine und Projekte mit insgesamt rund 1,5 Millionen Euro. Davon profitiert auch die Kunstspirale in Hänigsen. Sie erhält Fördergeld in Höhe von 15.000 Euro. Der Verein bietet im Haus Kasparland vielfältige Möglichkeiten für kreative Beteiligung, Begegnung und Austausch – bei offenen Treffs, Kursen, Projekten und Veranstaltungen. Neben Angeboten rund um Kunst und Kreativität gibt es auch Lern- und Sprachförderung, Beratung und Unterstützung.

Die SPD-Landtagsabgeordnete Thordies Hanisch lobt die Arbeit der Kunstspirale. „Die vielfältigen Angebote der Kunstspirale bringen Menschen zusammen und ermöglichen Austausch zwischen Menschen, die sich und ihre unterschiedlichen Blickwinkel und Lebenssituationen kennenlernen“, sagt sie und ergänzt: „Die Förderung durch das Land sichert diese Arbeit!“

Die niedersächsische CDU kritisiert hingegen, dass es sich überwiegend um projektbezogene Einmalförderungen handelt. „Niedersachsen braucht eine dauerhaft abgesicherte, transparente und auskömmliche Soziokulturförderung, die den Trägern langfristige Planung ermöglicht und den realen Kostenentwicklungen Rechnung trägt“, betont Martina Machulla, kulturpolitische Sprecherin der CDU-Landtagsfraktion.

Vereine können weiterhin Projekt- und Strukturförderung beim Landesverband Soziokultur beantragen. Die Fristen sind am 30. April für das zweite Halbjahr 2026 und am 15. Oktober für 2027.

3322901_000126

Termine 2026 in Hänigsen

Der Hänigser Veranstaltungskalender für 2026 ist erhältlich. Er liegt in den Hänigser Apotheken, im Haus Kasparland und bei Blumen und Stil aus. Außerdem finden sich die Termine in der Veranstaltungsübersicht auf der Internetseite haenigsen.de.

Gemeinsames Singen in der Agora

Nach der großen Resonanz im vergangenen Jahr laden der Seniorenbeirat der Gemeinde Uetze und der Chor Chorange auch 2026 wieder zu der Veranstaltung „(Ganz) Uetze singt" ein. Sie findet am Sonnabend, 21. Februar, von 15.30 bis 18 Uhr in der Agora des Schulzentrums Uetze, Marktstraße 6. Einlass ist ab 15 Uhr.

Menschen aller Altersklassen sind zum Mitsingen eingeladen. Besondere musikalische Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. „In der großen Menge fällt auch ein schiefer Ton nicht groß auf", betonen die Veranstalter. Die Liedtexte werden auf eine Leinwand projiziert.

Chorleiter Silas Bredemeier wird wieder auf humorvolle Art durch das Programm führen und den Gesang am Klavier begleiten. Dabei stellt er eine bunte Mischung bekannter Melodien zusammen – von Rock und Pop über Schlager und Volkslieder bis zu Klassik.

Vor dem Beginn und in der Pause bietet Chorange Kaffee, Kuchen und Laugenbrezeln an. Eintritt sowie das Kaffeetrinken sind kostenfrei. Chorange freut sich über Spenden. Die Agora des Schulzentrums ist barrierefrei.

IMPRESSUM

Das Fuhse magazin

Herausgeber:
Verlagsgesellschaft Madsack GmbH & Co. KG
August-Madsack-Straße 1
30559 Hannover

Projektverantwortlich:
Carsten Hanisch

Verantwortlich für den Anzeigenteil:
Patrick Bludau

Verantwortlich für die Redaktion:
Franka Haak

Druck:
Schweiger & Pick Verlag,
Bahnhofstraße 1–3, 29221 Celle

Die CDU Uetze hat ihre Kandidaten für die Regionsversammlung aufgestellt: Dirk Rentz (von links), Anette Kobbe und Heidi Marz. Foto: privat

Kandidaten für Regionsversammlung

CDU stellt Anette Kobbe, Heidi Marz und Dirk Rentz auf

Für die Wahl zur Regionsversammlung schickt der CDU-Gemeindeverband Uetze Anette Kobbe, Heidi Marz und Dirk Rentz ins Rennen. Das wurde kürzlich bei einer Mitgliederversammlung beschlossen. Es wird bei der Wahl eine gemeinsame Liste für Burgdorf, Lehrte und Uetze geben. Dort steht Anette Kobbe auf dem aussichtsreichen 3. Listenplatz.

Die Kommunalwahlen finden am 13. September statt. Gewählt werden in Uetze der Bürgermeister, der Rat, die Ortsräte, der Regionspräsident und die Regionsversammlung.

Literaturcafé mit neuem Konzept

Veranstaltungen haben künftig einen thematischen Schwerpunkt

Das Uetzer Literaturcafé startet mit einem neuen Konzept in das Jahr 2026. Die monatlichen Veranstaltungen widmen sich künftig jeweils einem bestimmten Thema, zu dem zwei unterschiedliche Bücher vorgestellt werden. Nach wie vor besteht die Möglichkeit, sich in gemütlicher Atmosphäre bei Kaffee und Kuchen auszutauschen. Der Eintritt ist frei.

Der nächste Termin ist am Dienstag, 3. Februar, ab 15 Uhr im Café „Zur Alten Wassermühle", Mühlenstraße 11. Dann geht es um die Flucht aus Europa während des Nationalsozialismus. Vorgestellt werden die Bücher „Nacht über den Wassern" von Ken Follett und „Schachnovelle" von Stefan Zweig.

Der Roman von Ken Follett schildert die dramatische Flucht mehrerer Menschen aus Europa unmittelbar nach Kriegsausbruch 1939. An Bord eines der letzten zivilen Transatlantikflüge treffen politisch Verfolgte, jüdische Flüchtlinge, Geschäftsleute und Mitläufer aufeinander. Follett entwirft ein vielstimmiges Panorama einer Gesellschaft im Moment des Umbruchs und zeigt, wie unterschiedlich Menschen auf die Bedrohung durch Krieg und Diktatur reagieren.

Stefan Zweig wählt einen ganz anderen Zugang: Seine berühmte Novelle konzentriert sich auf das innere Erleben eines einzelnen Menschen, der durch Isolation und psychische Gewalt an die Grenze des Erträglichen gebracht wird. Die äußere Flucht tritt zurück – im Mittelpunkt steht der Kampf um geistige Selbstbehauptung.